

Open-Air-Kino auf dem Bolzplatz Preisgekrönte Kurzfilme zum Lachen und Staunen!

Sa., 7.9.2002, 21.00 Uhr
Bolzplatz Barbarastraße (an der Kirche)
(bei Regen im Saalbau Rothe Erde, Hüttenstr. 45)
Eintritt frei!

Außergewöhnliche

Filme

**an außergewöhnlichen
Orten**



Proppenvoll: der ehemalige Güterbahnhof Rothe Erde am 21.7. Vorne: der legendäre Projektor.

23.11.01 KIRCHE ST. FRONLEICHNAM
9.6.02 INDUSTRIEHALLE, FA. HORSCH
21.7.02 GÜTERBAHNHOF ROTHE ERDE
7.9.02 BOLZPLATZ BARBARASTR.

Eine Veranstaltungsreihe im Rahmen der Stadteilerneuerung Aachen-Ost
in Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen und dem Stadtteilbüro Aachen-Ost
Idee, Konzeption und Realisierung: Dr. Markus a Campo und Manfred Rüssel

AACHEN OST

Endlich wieder Kino in Aachen-Ost!

Mit der Umwandlung des Odeon-Kinos am Adalbertsteinweg in einen Supermarkt wurde das letzte Kino in Aachen-Ost Anfang der 70er-Jahre zerstört. Bis auf eine Ausnahme (Open-Air-Kino im Kennedypark) fand seit einer Generation keine öffentliche Filmvorführung mehr im Viertel statt. Im Rahmen der Stadteilerneuerung Aachen-Ost werden an vier außergewöhnlichen Orten außergewöhnliche Filme gezeigt. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger in Aachen-Ost (und natürlich auch darüber hinaus) herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

Nach der Kirche St. Fronleichnam, der Industriehalle Weißwasserstraße und dem ehemaligen Güterbahnhof Rothe Erde gibt es nun Open-Air-Kino auf einem Bolzplatz.



Vierte Station: Bolzplatz (Barbarastraße/Hüttenstraße)

Unsere nächster Haltepunkt liegt etwas versteckt an der Barbarastraße – gewissermaßen im Dreieck zwischen Schule, Abenteuerspielplatz und Stadtteilbüro Hüttenstraße. Man könnte ihn auch als grüne Lunge von Rothe Erde bezeichnen. Viel hat der Bolzplatz wohl schon gesehen. Aber einen hammerschlaggrünen Projektor aus den 60er-Jahren mit satten 2 Kilowatt Licht und eine 6 x 8 Meter große Leinwand wohl noch nie.
Open-Air-Kino, das bedeutet in unseren



Breiten auch immer eine Zitterpartie. Ist der Wettergott ein Filmfan, oder macht Aachen als vermeintliches Regenloch seinem Namen alle Ehre? Falls eine Projektion unter freiem Himmel aus Wettergründen unmöglich sein sollte, ziehen wir um in den Saalbau Rothe Erde der Familie Kappertz an der Hüttenstraße 45 (bekannt als »Kappertz-Hölle« der Strunx-Sitzungen). Getränkeausschank und Sitzbänke sind vorhanden, dennoch empfehlen wir, eigene Sitzgelegenheiten mitzubringen.

The Oscar goes to... Germany!

Ein Kurzfilmabend zum Lachen und Staunen

Deutsche Filme als heißeste Favoriten auf den Oscar-Gewinn... das gibt es nicht? Gibt es doch! Allein in den letzten zehn Jahren neunmal nominiert und viermal mit dem Oscar belohnt. Dazu internationale Preise ohne Ende. Es ist der Kurzfilm aus Deutschland, der weltweit solch einen großen Ruf genießt. Und deshalb haben wir einige besonders schöne und lustige Filme der Jahre 1992 bis 2001 für unseren Open-Air-Abend zusammengestellt.

1. Schwarzfahrer (1992, R.: Pepe Danquart, 12 Min.)

Mit ihm begann der Oscar-Reigen. Pepe Danquart erhielt ihn 1992 für seinen ironischen Schwarzweiß-Film über den ganz normalen Rassenhass einer deutschen Oma. Danquart ist einer der wenigen (Kurz-) Filmregisseure, die von ihrem Beruf mittlerweile leben können.



2. Sensin – Du bist es! (1995, R.: Fatih Akin, 11 Min.)

Der junge Türke Kubilei lernt in einer Keller-Bar auf St. Pauli seine Traumfrau kennen. Der Versuch, sie anzubaggern, scheitert kläglich. Doch Kubilei wittert eine zweite Chance. Er inszeniert für sie einen filmreifen Showdown. Diese kurze Komödie war der Durchbruch für den deutsch-türkischen Regisseur, von dem wir in unserer Reihe bereits den Spielfilm »Im Juli« gezeigt haben.



3. Killing Heinz (1996, R.: Stefan Eling, 3 Min.)

Heinz leiht sich ein spannendes Video aus der Videothek und macht sich auf einen lebensgefährlichen Heimweg. Doch zu Hause angelangt, in scheinbarer Sicherheit, geht der Horror erst so richtig los. Lustiger Zeichentrickfilm über einen echten Videoten.



4. Wahlverwandtschaften (2002, R.: Nils Loof, 6 Min.)

Augenarzt Dr. Brand will mit seiner betagten Mutter unbedingt ins Theater. Doch die Warteschlange vor ihnen ist lang, und es gibt nur noch wenige Karten. Ein brandaktueller Kurzfilm mit tiefschwarzem Humor.



kurze Pause

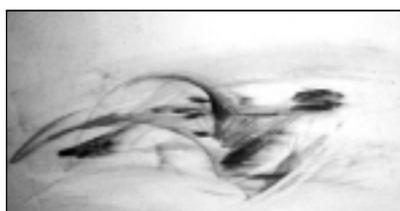
5. Gregors größte Erfindung (2001, R.: Johannes Kiefer, 15 Min.)

Von Tag zu Tag kann Gregors Oma schlechter gehen. Ihre Freundinnen drängen sie, zu ihnen ins Altersheim ziehen. Aber Gregor liebt seine Oma – und er ist ein genialer Erfinder. Als er bemerkt, dass Oma im Wasser ohne Schmerzen gehen kann, hat er eine brillante Idee... Über drei Jahre drehte Johannes Kiefer an seinem warmherzigen Kurzspielfilm. Belohnt wurde er mit neun internationalen Auszeichnungen und der einzigen deutschen Oscar-Nominierung in diesem Jahr.



6. Wind, der stiller wird (1996, R.: Vuk Jevremovic, 5 Min.)

Der Maler und Wahl-Münchener Jevremovic gehört zu den innovativsten Kurzfilmern. Er hat bereits Dutzende von Preisen gewonnen – für seine mitreißende Collage aus über 4 000 einzelnen Öl-, Aquarell- und Bleistiftzeichnungen allein 17 Auszeichnungen.



7. Ein einfacher Auftrag (1996, R.: Raymond Boy, 11 Min.)

Die seit vielen Jahren erfolgreich Wünsche erfüllende Fee Marie besucht den allein lebenden Maurer Jakob Brumme in seiner heruntergekommenen Hütte und soll ihm drei Wünsche erfüllen... Für die originelle Idee und die witzige Umsetzung gab es 1997 den Oscar.

